

Frühjahr gerade an den Ort ihrer Geburt und auf einem bestimmten Wege zurückkehren, ihre Rückkehr im Herbst nicht nothwendig in dieselbe Linie fällt. Manche Vögel sind bekannte Gäste und massenhaft in gewissen Localitäten entweder im Frühling oder im Herbst, sind aber in der anderen Jahreszeit dort nicht bekannt. Dies ist ein allen sorgsam Sammlern wohl bekanntes Factum, und ich bin geneigt zu glauben, dass in vielen Fällen Vögel nordwärts längs des Mississippi-Thales ziehen, um längs der Küste des atlantischen Oceans zurückzukehren. Gewöhnlich wird die nordwärts gerichtete Frühjahrsbewegung schneller und mit weniger Anhaltspunkten auf dem Wege ausgeführt, als die im Herbst.

Die Vögel erscheinen in einer bestimmten Localität im Frühjahr gewöhnlich mit wunderbarer Regelmässigkeit, besonders die *Sylvicolidae*; so dass eine Differenz von einigen Tagen in aufeinanderfolgenden Jahren die Aufmerksamkeit sorgfältiger Beobachter auf sich zieht; dieser Unterschied steht gewöhnlich mit der Witterung im Zusammenhange. Die Zeit der Rückkehr im Herbst ist vielleicht weniger bestimmt.

Briefliche Mittheilungen, Oeconomisches und Feuilleton.

Briefliches von Cuba.

Von Dr. Gundlach.

..... Mr. Cassin hat den cubanischen *Picus principalis*, welcher sich durch die Haube und durch die Ausdehnung des weissen Streifens an den Seiten des Kopfs unterscheidet, als *Campephilus Bairdii* beschrieben (Proc. Ac. Nat. Sc. Philad. Novbr. 1863, 322). Bei *principalis* finde ich nämlich, dass die rothe Färbung des Männchens am Hinterkopfe an den weissen Streifen unmittelbar angrenzt, welcher von der Schnabewurzel längs den Seiten des Halses herunter sich erstreckt, während *Bairdii* einen schwarzen Streif zwischen dem Roth und dem Weiss des Männchens hat.

✓ *Tachornis Iradii* ist von *phoenicobius* verschieden.

.... Ich weiss nicht, ob ich Ihnen schon schrieb, dass *Sterna paradisea* an der Küste der Insel geschossen wurde. Ebenso bei

Habana *Vireosylva* s. *Phyllomanes olivaceus*, und ein Vogel den ich nur für *Helmitherus Swainsonii* halten kann.

Als ich zur Cienega kam, schrien Abends und Morgens die *Antrostomus cubanensis*. Ich musste ihren Standpunkt belauschen. Nun schoss ich ein Männchen in der Morgendämmerung, ein anderes am Mittage und ein drittes in der Abenddämmerung, also 3 Männchen an einem Tage. Sonderbar genug hörte ich von diesem Tage an keinen mehr schreien. Weibchen erhielt ich nicht.

In Bezug auf unsern *Tinnunculus* konnte ich noch 2 Nester mit Jungen finden. Die Eltern des einen waren beide hell und ebenso die 3 Jungen (2 ♂ 1 ♀), die des anderen waren das Männchen hell, das Weibchen dunkel und ebenso die beiden Jungen. Ich wollte sie anfangs ausstopfen, doch da die Jungen noch unreife Federn hatten, unterliess ich es und hoffe, Sie werden mir aufs Wort glauben, dass die schon oft geäusserte Behauptung, „dass helle und dunkle vermischt oder auch getrennt hecken können.“ Gerade dies giebt so verschieden gefärbte Spielarten; denn die Jungen von beiden dunklen Eltern sind dunkler als die von gemischten Eltern, und diese geben nun mit rein hellen oder sehr dunklen wieder verschiedene Nüancen.

Ich erhielt durch Prof. Baird sichere Nachricht von dem stattgehabten Vorkommen des *Turdus migratorius* im westlichen Theile der Insel; auch stopfte ein Freund einen aus. Ich hatte die Art also nicht in meiner Sammlung.

Ein Freund erlegte *Protonotaria citrea*.

Auch *Turdus Aliciae* habe ich von hier; also: 1. *mustelinus* Gm., 2. *fuscescens* Steph., 3. *Swainsonii* Cab., 4. *Aliciae* Baird. Der *Turdus Pallasii* ist jedoch bis jetzt nicht cubanisch.

In den Proc. Acad. Nat. Sc. Philad., Januar 1865, wurde der *Polyborus* von Nordamerika und Westindien als neue Art, *P. Auduboni*, beschrieben.

Zur Gattung *Mimocichla* ist neben *rubripes* eine zweite Art, *schistaceus* Baird, beschrieben, die mein Freund Wright im Regierungsbezirke Guatánomo präparirte und an Smiths. Institution sandte. Ich kenne sie noch nicht.

Die ehemalige *Sylvicola aestiva* von Cuba, von Mr. Lawrence als *albicollis* Gm. bestimmt, nannte Baird *Gundlachi*, weil er meint, es sei entweder zweifelhaft ob sie diese Art oder doch nur ein junges in Mauser befindliches noch weisskehliges Exemplar sei.

Die bisher als *Progne purpurea* geführte Art ist nach Baird die neue *P. cryptoleuca* Baird.

Reihenfolge der Rückkehr des grössten Theils unserer Sommervögel im Frühling;

nach zwanzigjähriger Beobachtung zu Quenstedt in der Grafschaft Mansfeld, welcher Ort unter dem 51° 45' nördlicher Breite lieget.

Von Pastor Rimrod. *)

Jahr 1833.

Vom 1. bis 7. März kamen Feld-
lerchen, Staare, *Anthus pra-*
tensis, *Motacilla alba*.
Den 20. März 2 Stück *Falco milvus*.
„ 7. April *Hirundo rustica*.

Jahr 1834.

Den 28. Januar Feldlerchen.
„ 11. März *Motacilla alba*.
„ 13. „ *Sylvia thitys*.
„ 7. April *Hirundo rustica*.

Jahr 1835.

Den 13. März Kraniche.
„ 19. „ *Motacilla alba*.
„ 20. „ *Falco milvus*.
„ 31. „ *Sylvia rubecula*,
desgl. *Sylvia modularis*.
„ 1. Apr. *Sylvia thitys*.
„ 27. „ *Hirundo urbica*.
„ 29. „ *Sylvia garrula*.
„ 29. „ 19 Stück Störche im
Zuge.
„ 13. Mai *Sylvia atricapilla*.
„ 6. „ *Oriolus galbula*.

Jahr 1836.

Den 10. Febr. Feldlerchen.
„ 6. März *Motacilla alba*.
„ 9. „ Kraniche.
„ 17. „ *Sylvia thitys*.
„ 21. „ *Falco milvus*.
„ 23. „ *Sylvia rubecula*.
„ 25. „ *Sylvia modularis*.
„ 11. Apr. *Hirundo rustica*.
„ 17. Mai *Hirundo urbica*.
„ 17. „ *Cypselus murar*.

Jahr 1837.

Den 10. Febr. Feldlerchen.
„ 12. März *Motacilla alba*.
„ 28. „ *Falco milvus*.
„ 22. Apr. *Hirundo rustica*.
„ 8. Mai *Oriolus galbula*.

Jahr 1838.

Den 10. Febr. Feldlerchen.
„ 3. März Kraniche.
„ 14. „ *Falco milvus*.
„ 19. „ *Motacilla alba*.
„ 5. Apr. *Sylvia thitys*.

*) Zur Erinnerung an den würdigen Pastor emeritus, seiner Zeit eines der ältesten Mitglieder der deutschen Ornithologen-Gesellschaft, aus dessen nachgelassenen Papieren abgedruckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [14_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Gundlach Johannes

Artikel/Article: [Briefliche Mittheilungen, Oeconomisches und
Feuilleton: Briefliches von Cuba 352-354](#)